



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 17. Mai 2013 (28.05)  
(OR. en)**

**9479/13**

**ENER 178  
RECH 153  
ENV 394**

**VERMERK**

---

des Generalsekretariats des Rates  
für den AStV/Rat

---

Nr. Komm.dok.: 9187/13 ENER 157 RECH 137 ENV 358 + ADD 1-2

---

Betr.: **VORBEREITUNG DER TAGUNG DES RATES (VERKEHR,  
TELEKOMMUNIKATION UND ENERGIE (ENERGIE)) AM 7. JUNI 2013**  
Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den  
Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen  
– Technologien und Innovationen im Energiebereich  
= *Orientierungsaussprache*

---

1. Die Kommission hat am 3. Mai 2013 die obengenannte Mitteilung gemeinsam mit begleitenden Arbeitsunterlagen der Kommissionsdienststellen vorgelegt. In dieser Mitteilung stellt die Kommission ihre Strategie dar, mit der sie gewährleisten will, dass die EU bei Technologie und Innovation im Energiebereich weiterhin Weltrang genießt, um so die Herausforderungen bis 2020 und darüber hinaus bewältigen zu können.
2. Dabei hat die Kommission fünf zentrale Grundsätze hervorgehoben, die als Richtschnur für das Handeln der EU in einer sich verändernden weltweiten Energielandschaft gelten sollten: Schaffung eines Mehrwerts auf EU-Ebene, Betrachtung des gesamten Energiesystems bei der Festlegung von Prioritäten, Verzahnung von Maßnahmen entlang der Innovationskette im Energiebereich und Stärkung der Verbindung zur Energiepolitik, Bündelung von Ressourcen und Nutzung einer Vielzahl von Finanzierungsinstrumenten sowie Offenhalten der Optionen und Fokussierung auf die vielversprechendsten Technologien für die Zeit nach 2020.

3. Die Kommission hat vorgeschlagen, sich auf einige zentrale Entwicklungen zu konzentrieren, um den Herausforderungen gerecht zu werden: Erschließung des gesamten Energieeffizienzpotenzials, vor allem für den Endverbrauch; Übergang zu einem CO<sub>2</sub>-armen, wettbewerbsfähigen Energiesystem sowie Förderung von Innovationen unter realen Bedingungen durch einen marktgetriebenen Rahmen.
4. Der Rat (Verkehr, Telekommunikation und Energie (Energie)) wird ersucht, am 7. Juni 2013 auf der Grundlage der unter Nummer 5 genannten Fragen eine Aussprache über diese Mitteilung zu führen<sup>1</sup>. Die Aussprache wird zu den derzeitigen Überlegungen über die Prioritäten für Forschung, Entwicklung und Innovation im Energiebereich bis 2020 und darüber hinaus und über die Förderungsmöglichkeiten für die Umsetzung dieser Prioritäten beitragen.

5. **Frage 1**

Neue Technologien und Innovationen sind unerlässlich, damit die Ziele, die sich die EU bis 2020 in der Energie-, Klima-, Wirtschafts- und Sozialpolitik gesetzt hat, sowie die für 2030 und 2050 anvisierten Ziele erreicht werden. In diesem Zusammenhang wurde 2008 der EU-Strategieplan für Energietechnologie (SET-Plan) erstellt, um der EU-Energie- und Klimapolitik einen Technologierahmen zu geben. Die Kommission hat am 27. März 2013 eine konsultative Mitteilung zu CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung veröffentlicht, um die Rolle der Abscheidung und Speicherung von CO<sub>2</sub> für den Weg hin zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft zu prüfen. In ihrer Mitteilung "Technologien und Innovationen im Energiebereich" betont die Kommission die Notwendigkeit, Innovationen im Bereich modernster CO<sub>2</sub>-armer Technologien und innovativer Lösungen zu beschleunigen, rasch Kostensenkungen zu erreichen und die Markteinführung neuer Technologien zu beschleunigen; außerdem stellt sie darin ihre Strategie dar, mit der sie gewährleisten will, dass die EU bei Technologie und Innovation im Energiebereich weiterhin Weltrang genießt, um so die Herausforderungen bis 2020 und darüber hinaus bewältigen zu können.

Vor dem Hintergrund der in der obengenannten Mitteilung vorgeschlagenen Grundsätze und zentralen Entwicklungen: Würden Sie diese Vorschläge billigen und unterstützen?

Teilen Sie insbesondere die Auffassung, dass die Innovationspolitik sich mit der Forschung, der Einführung neuer Technologien sowie der Markteinführung beschäftigen muss, und sind Sie dafür, eine raschere Markteinführung nachhaltiger Energietechnologien zu unterstützen?

---

<sup>1</sup> Anmerkung: Die Mitgliedstaaten werden – wie üblich – gebeten, diese Fragen vorzugsweise vor der Orientierungsaussprache im Rat schriftlich zu beantworten. Dadurch wird es den Vertretern der Mitgliedstaaten ermöglicht, sich während der Aussprache auf die wesentlichen Punkte zu konzentrieren.

## *Frage 2*

Wie in Abschnitt 4 der Mitteilung noch einmal dargelegt, bildet der SET-Plan den Bezugspunkt für Investitionen der EU wie auch für nationale, regionale und private Investitionen in Forschung und Innovationen im Energiebereich. Allerdings müsste der SET-Plan gestärkt und angepasst werden, damit die neuen Herausforderungen bewältigt und die öffentlichen und privaten Forschungs- und Innovationskapazitäten und -Ressourcen in ganz Europa besser konsolidiert werden können. Zu diesem Zweck hat die Kommission in ihrer Mitteilung "Technologien und Innovationen im Energiebereich" vorgeschlagen, gemeinsam mit den Akteuren im Rahmen des SET-Plans zu gewährleisten, dass bis Ende 2013 ein integrierter Fahrplan auf der Grundlage der Prioritäten der EU-Energietechnologie- und Innovationsstrategie erstellt wird. Außerdem soll zusammen mit den Mitgliedstaaten bis Mitte 2014 ein Aktionsplan für gemeinsame und individuelle Investitionen zur Unterstützung des integrierten Fahrplans ausgearbeitet werden.

Angesichts der obigen Ausführungen: Könnten Sie die Entwicklung eines integrierten Fahrplans und eines Aktionsplans, wie sie in der Mitteilung der Kommission beschrieben werden, unterstützen, vor allem durch eine verstärkte Koordinierung Ihrer Forschungs- und Innovationsprogramme im Energiebereich und durch die Nutzung der EU-Strukturfonds und des Europäischen Investitionsfonds sowie der Einnahmen aus dem EU-Emissionshandelssystem, und könnten Sie die verstärkte Zusammenführung der institutionellen Förderung auf nationaler Ebene und der nationalen Forschungskapazitäten über das Europäische Energieforschungsbündnis unterstützen? Könnten Sie die jährliche Überprüfung der Umsetzung dieses Fahrplans und dieses Aktionsplans durch ein robustes Berichtssystem auf der Grundlage des Europäischen Energietechnologie-Informationssystems (SETIS) unterstützen?